

# ST. VITHER ZEITUNG



St. Vith Zeitung erscheint dreimal wöchentlich und zwar dienstags, donnerstags und samstags mit den Beilagen Sport und Spiel, Frau und Familie und Der

Telefon St. Vith Nr. 193

praktische Landwirt. - Druck und Verlag M. Doeppen-Beretz, St. Vith, Hauptstraße 58 u. Malmeyer Straße 19. - Handelsregister Verviers 29259 - Postscheckk. 58995

125

St. Vith, Donnerstag, 8. Nov. 1956

2. Jahrgang

## Waffenstillstand in Ägypten Port Said und Port Fuad gefallen

WASHINGTON. In knapp einer Woche nach Beginn der Kriegshandlungen auf der Halbinsel Sinai und dem Suezkanal hat sich die Lage mehrfach geändert und es kann gesagt werden, dass nach dem Vorschlag Bulganins, der von den USA den Mitteln Orient innerhalb einer Polizeizone befriedigen und den später auszuheilen offenen Drohungen Englands und Frankreich gegenüber, die UN-Resolution wurde eingeleitet, falls die Feindseligkeiten nicht eingestellt werden, hart an den Rand eines dritten Weltkrieges geführt hat.

Zwischen hatten Frankreich und die UN-Resolution über die Schaffung einer internationalen Polizeizone für Ägypten abgegeben. Hierin heißt es, die beiden Regierungen nähmen die Idee einer internationalen Polizeizone, die die Feindseligkeiten zwischen Ägypten und Israel, solange bis eine Einigung über Palästina und den Suezkanal getroffen worden ist, freudig annehmen. Sie stellen jedoch fest, daß die UN-Generalsammlung bisher keinen Plan für die Aufstellung dieser Truppe genehmigt hat. Die Zusammensetzung der Truppe und der Streitkräfte müßte besprochen werden. Eine französisch-britische militärische Kommission mit begrenztem Ziel würde jedoch fortgesetzt. Sobald die Regierungen Israels und Ägyptens ihre Zustimmung zu einem Plan der UN-Resolution für eine internationale Polizeizone gegeben hätten, könnten Frankreich und England die Feindseligkeiten einstellen. Die beiden Regierungen sind der Ansicht, daß der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen auf Ministerebene baldigst zusammenberufen werden muß zur Ausarbeitung einer internationalen Abmachung, die den Frieden wiederherstellen würde.



### Britisch-französische Fallschirmjäger springen über Ägypten ab

Nach fünftägigem Bombardement Ägyptens sind britische und französische Fallschirmjäger in den frühen Morgenstunden des Montags über Ägypten abgesprungen, obgleich die Vereinten Nationen die beiden Westmächte mehrfach zur Einstellung der Feindseligkeiten aufgefordert hatten. Ziel der Aktion war die Errichtung eines Brückenkopfes für die Landung stärkerer Verbände auf dem Seeweg. In Abständen von 20 Sekunden stiegen Dutzende von Flugzeugen der Royal Air Force auf und nahmen Kurs auf die Suezkanal-Zonen. Schon 40 Minuten nach Beginn der Startoperation war die ganze Luftflotte auf dem Weg nach Süden. Jagdmaschinen modernster Bauart sicherten die schweren Transportmaschinen auf ihrem Flug. Unser Bild zeigt Angehörige der Royal Air Force auf dem Wege zu ihren Maschinen auf einem Flugplatz zu einem Start nach Ägypten.

Die Truppen der beiden Staaten sollen jedoch bis zum Eintreffen der internationalen Polizeistreitkräfte in Ägypten bleiben.

Da inzwischen Israel und auch Ägypten sich mit der Schaffung einer internationalen Streitmacht einverstanden erklärt hatten, beschlossen die Anglo-Franzosen die Feindseligkeiten am Donnerstag früh um 1 Uhr einzustellen. Seit diesem Augenblick herrscht vollkommene Waffenruhe an allen ägyptischen Fronten, wie das Alliierte Oberkommando mitteilt.

Bis dahin gingen die Kämpfe mit unverminderter Heftigkeit weiter. Nach Luftangriffen, die ägyptischen Meldungen zufolge zahlreiche Opfer unter der Zivilbevölkerung gefordert haben und nach Angriffen der abgesetzten Fallschirmjäger und Luftlandtruppen, sowie der Landung von Kommandos von der Seeseite aus, ergaben sich schließlich Port Said und Port Fuad. Schon der geringe Widerstand auf den die alliierten Luftstreitkräfte in den letzten Tagen stießen, ließ ahnen, daß die ägyptische Luftwaffe weitgehend ausgeschaltet worden war. Wie das Oberkommando bekannt gibt, sind 95 Prozent dieser Streitkräfte vernichtet worden. Auch die gesamten im Kanalraum stationierten ägyptischen Landstreitkräfte wurden entweder vernichtet oder versprengt.

Alliierte Streitkräfte besetzten den Kanal auf seiner größten Länge.

### Suezkanal 3 Monate unbrauchbar

PARIS. Die englische und die französische Regierung schickten nach Eintritt des Waffenstillstandes sofort Sachverständige an den Suezkanal, die sich mit der Wiederherstellung der Schifffahrt befassen sollen. Die zahlreichen, von Alliierten und auch von Ägyptern versenkten Schiffe, sowie sonstige durch Kriegereignisse entstandene Schäden machen nach Ansicht der Sachverständigen das Befahren des Kanals in den nächsten drei Monaten unmöglich. Seine Instandsetzung soll jedoch mit allen Mitteln betrieben werden.

### Alliierte bleiben vorläufig in Ägypten

PARIS. Das englisch-französische Oberkommando gibt bekannt, daß die alliierten Truppen so lange in Ägypten bleiben werden, bis die von der UNO geplante und von beiden Parteien, England, Frankreich und Israel einerseits und Ägypten andererseits, angenommene Plan zur Schaffung einer internationalen Polizeistreitkraft verwirklicht worden ist. Die UNO befährt sich augenblicklich mit der Zusammenstellung dieser Streitkräfte.

## Bulganins Drohung Paris und London antworten

LONDON. Nachdem die Botschaft Bulganins an Eisenhower, in der eine gemeinsame sowjetisch-amerikanische Polizeizone in Ägypten vorgeschlagen wurde, von Eisenhower entschieden abgelehnt worden war, mit der Begründung, es sei keinem Lande erlaubt ohne die Erlaubnis der UNO in Ägypten einzudringen, haben nun auch Paris und London auf eine andere Note Bulganins geantwortet.

Bulganins Note war sehr herausfordernd. Er bezeichnete den gegen Ägypten ausgelösten Krieg als folgenreich für die ganze Welt. Es sei unstatthaft, daß Frankreich und England, zwei Mitgliedstaaten des Sicherheitsrates, ein Land angegriffen haben, das erst vor kurzem seine Freiheit erlangt habe. In welcher Lage würde sich England befinden, wenn es von stärkeren Staaten, denen alle modernen Zerstörungswaffen zur Verfügung stehen, angegriffen worden wäre. Der Krieg gegen Ägypten könne auf andere Länder übergegriffen und in einen dritten Weltkrieg ausarten.

Als dann folgte eine Drohung, die, wenn sie in die Tat umgesetzt worden

wäre unweigerlich einen Weltkrieg zur Folge gehabt hätte. Es heißt: „Wir



### Eisenhowers Gegenspieler

Evenson richtete als das traditionelle Glückwunschkommuniqué an den alten und den neuen Präsidenten.



### Eisenhowers Wiederwahl gesichert

Am Dienstag wählte das amerikanische Volk die „Wahlmänner“, die unter sich den zukünftigen Präsidenten der Vereinigten Staaten bestimmen. Nach bisher vorliegenden Ergebnissen ist die Mehrheit Eisenhowers so groß, daß an seiner Wiederwahl nicht mehr zu zweifeln ist. Es wird mit über 60 Prozent für Eisenhower gerechnet.

sind entschlossen, Gewalt anzuwenden, den Angreifer niederzuwerfen und den Krieg im Orient zu beenden. Wir hoffen, daß sie in diesem kritischen Augenblick genügend Vernunft aufbringen und die notwendigen Konsequenzen aus dieser Botschaft ziehen werden.“

In ähnlicher Weise richtete sich Bulganin an Israel.

Die erste Antwort auf die sowjetische Note kam aus London. Eden erklärte, er habe zuerst überlegt, ob er diese bedauerliche Botschaft nicht durch den britischen Gesandten einfach als vollkommen unannehmbar zurückschicken sollte. Eden sagte, es stehe der Sowjetunion in einem Augenblick, wo sowjetische Streitkräfte die nationale und freiheitliche Erhebung in Ungarn erbarmungslos niederschlagen hätten, nicht zu die Maßnahmen der britischen Regierung als „barbarisch“ zu bezeichnen.

Die UNO habe außerdem die Zurückziehung der sowjetischen Truppen aus Ungarn verlangt. Großbritannien und Frankreich hätten nur in die Kämpfe in Ägypten eingegriffen, um die beiden kriegführenden Parteien zu trennen und eine friedliche Lösung herbeizuführen. Die Verluste der ägyptischen Bevölkerung stünden in keinem Vergleich zu den Verlusten der Ungarn, heißt es weiter in der britischen Antwort. Großbritannien und Frankreich hätten keine barbarischen Angriffe auf ägyptische Städte und Dörfer unternommen, wie es Bulganin behauptet. Es seien nur militärische Ziele bombardiert worden. Zum Schluß unterstrich Eden die Bereitschaft Englands, der UNO die Wahrung des Friedens in Ungarn anzuvertrauen.

Nach langen Beratungen des französischen Parlaments wies auch Ministerpräsident in einer Antwortnote die sowjetische Botschaft zurück, besonders die Behauptung, England u. Frankreich führten einen Raubkrieg gegen die arabischen Länder. Auch er sagte, nach den Ereignissen in Ungarn sei die Sowjetunion keinesfalls befugt das Vorgehen Frankreichs und Englands zu kritisieren.

## Immer noch Kämpfe in Ungarn Das Blutbad wird fortgesetzt Verzweifelte Hilferufe

BUDAPEST. Am Mittwoch morgen wurden immer noch einzelne Kämpfe in der ungarischen Hauptstadt und in der Provinz gemeldet. Meldungen des Senders Rakoczy zufolge, die durch den Sender freies Europa verbreitet wurden, soll es den ungarischen Patrioten gelungen sein, nach schweren Kämpfen das Parlament zurückzuerobern. Der Sender Roka, der sich ebenfalls noch in den Händen der Aufständischen befand brachte eine Erklärung, in der es unter anderem heißt: „Wir werden nicht zu lassen, daß noch weitere sowjetische Truppen in die Hauptstadt eindringen. Wir haben den größten Teil derer, die sich in Budapest befanden, vernichtet. Wir haben das Parlament wiedererobert und wir halten die Straßen nach Szekesfehervar (Stuhlweißenburg) und Kecskemet. Wir bitten um Lebensmittel, Medikamente und bewaffnete Hilfe.“ Auch Radio Rakoczy verbreitete fortwährend Hilferufe.

Die Sowjets haben den noch kämpfenden ungarischen Patrioten an mehreren Stellen ein Ultimatum gestellt. Wie der Sender Rakoczy meldet, wurde dieses zurückgewiesen. Die Patrioten wollen „bis zum letzten Blutstropfen“ kämpfen. Der Sender spricht auch von sowjetischen Phosphorgranaten.

Nach am Mittwoch morgen verbreiteten Meldungen, sollen die Kämpfe in den Umlandern bei Pecs ebenfalls noch nicht beendet sein.

Die Stärke der eingesetzten sowjetischen Truppen wird auf 200 000 Mann geschätzt, denen 4500 Panzer zur Verfügung stehen.

### Sowjets hängen Freiheitskämpfer

WIEN. Ein Augenzeuge, der Budapest am vergangenen Montag verlassen hat, erklärte, die Sowjets knüpften alle aufständischen Zivilisten, deren sie habhaft werden, an Laternepfählen und

Masten auf. Die Leichen würden auf den Donaubrücken zur Schau gestellt. Er sagte ebenfalls, die Russen nähmen massive Säuberungsaktionen vor.

Die bei den Kämpfen am Sonntag entstandenen Feuersbrünste seien immer noch nicht gelöscht.

In der österreichischen Stadt Fürstentfeld eingetroffene Flüchtlinge haben erklärt, die ungarische politische Polizei A. V. H. lasse ihrer wütenden Rache freien Lauf. Sie hänge die Leute am nächsten Laternepfahl auf.



### Am Grenzübergang Klingebach

Szene vom Geschehen am Grenzübergang Klingebach am Sonntagnachmittag. Unser Bild zeigt einen LKW, mit dem sich Flüchtlinge aus Győr, kurz vor dem Eintreffen der Russen an der Grenze, retten konnten.

mmistempel  
gen - Beretz - St. Vith  
straße

idung

änteln, Kostü-  
x-Pièces, Blu-  
nd neu einge-

A U S  
er, St. Vith  
R A S S

### an auch Grenzübergang Klingebach gesperrt

Am Sonntagnachmittag wurde der österreichisch-ungarische Grenzübergang Klingebach-Odenburg in Richtung Egerland gesperrt. Hier im Laufe des Tages viele hun- derte Flüchtlinge nach Oesterreich ein- strömt. Dann rückten aber die sow- jetischen Truppen auch an diesem Ab- end gegen die Grenze vor und un- terdrückten damit weitere Grenzüber- gänge. Am Grenzübergang bei Klingebach kamen die Flüchtlinge mit allen möglichen Fahrzeugen über die Gren- ze. Man erkennt, daß die Flücht- linge aus Angst vor den kommenden Russen flohen, vollzog sich der Grenzübergang und die Weiterleitung der Flüchtlinge in großer Eile. Die Flüchtlinge stammen aus allen Schichten

EN LIEFERT DIE  
EPGEN ST. VITH

# Eisenhower wird wieder Präsident

## Aber demokratisches Parlament

WASHINGTON. Die Ergebnisse der amerikanischen Wahlen, die sich nicht nur auf die Bestimmung des Präsidenten, sondern auch auf die Wahl von 35 Senatoren und 432 Mitglieder des Abgeordnetenhauses beziehen, sind noch nicht endgültig bekannt. Schon jetzt aber steht fest, daß „Ike“ Eisenhower 35. Präsident der Vereinigten Staaten wird. Das Ergebnis hing viel von der Haltung der Südstaaten ab, die erst anlässlich der letzten Wahlen teilweise zur republikanischen Partei Eisenhowers übergeschwungen waren. Der von vielen erwartete erneute Umschwung ins Lager der Demokraten blieb jedoch aus, was zum Erfolg Eisenhowers beitrug. Auch waren die Verluste der Republikaner bei den Bauern nicht so hoch wie erwartet.

Wahlen, wo sie 52 Prozent betrug. Demgegenüber zeichnet sich bei den Parlamentswahlen eine demokratische Mehrheit ab, was zu dem paradoxalen Ergebnis führt, daß ein republikanischer Präsident (wahrscheinlich mit einem republikanischen Vizepräsidenten zur Seite) mit einem demokratischen Parlament regieren muß. Trotz der hohen Machtbefugnisse, die dem Präsidenten in den USA zur Verfügung stehen, dürfte diese Lage zu einigen Schwierigkeiten führen. Die vorläufigen Teilergebnisse der amerikanischen Wahlen für die Präsidentschaft einerseits und für das Parlament andererseits stehen jedoch nur scheinbar im Gegensatz. Sie zeigen, daß das amerikanische Volk zwar teilweise ins Lager der Demokraten abgeschwenkt ist, die Persönlichkeit Eisenhowers aber so stark ist, daß sie sich durchsetzen konnte. Zum Präsidenten haben die Amerikaner keine Partei, sondern einen Mann gewählt, während die Parlamentswahlen die Stärke der Parteien widerspiegeln.

# Empörung über sowjetisches Blutbad

Nicht nur die demokratischen Zeitungen in der ganzen Welt, sondern auch die Staatsmänner der freien Länder haben ihre Empörung über das Eingreifen der Sowjets in Ungarn und das von ihnen angerichtete Blutbad freien Lauf gelassen.

hardsen erklärte, indem sie die ungarische Freiheitsbewegung mit Waffengewalt vernichtet haben, hätten sich die sowjetischen Führer mit einer einzigen Weltmeinung in Widerspruch gesetzt.

Präsident Eisenhower richtete eine persönliche Botschaft an Marschall Bulganin, in der er den Abzug der sowjetischen Truppenverbände aus Ungarn und das Recht für die Ungarn, ihre Regierung selbst frei zu wählen, verlangte.

Indiens Ministerpräsident Nehru: „Wir stellen fest, daß die Menschenwürde in Ägypten und Ungarn mit Füßen getreten wird. Die alten kolonialistischen Methoden werden wieder angewendet und die Freiheitsbewegungen durch rohe Gewalt unterdrückt. Wasser- und Atomstoffbomben sind bisher nicht gefallen, aber wer kann behaupten, daß sie nicht fallen werden? Wir stellen fest, daß die 5 Grundsätze der friedlichen Koexistenz nur leere Worte sind, ohne jegliche Bedeutung für gewisse Länder, die sich das Recht aneignen, die Probleme durch Gewalt zu lösen.“

Bundeskanzler Adenauer erklärte, die Sowjetunion habe sich nicht geschämt, die elementarsten Regeln der Zivilisation zu verletzen. Sie habe bewiesen, daß sie nicht auf ihre imperialistischen Ziele verzichtet habe, indem sie offen in die inneren Angelegenheiten eines anderen Staates eingegriffen habe. Adenauer rief der westdeutschen Bevölkerung, ihre Wachsamkeit angesichts der jetzigen politischen Lage zu verdoppeln.

Marschall Tito billigte das Programm der neuen ungarischen Regierung, bedauerte jedoch, daß es mit Hilfe von ausländischen Truppen aufgezungen wurde, selbst wenn die vorherigen Geschehnisse dies rechtfertigten. „Der Einsatz fremder Truppen zur Klärung der inneren Lage steht im Widerspruch zu den Prinzipien, auf denen Jugoslawien seine Außenpolitik aufbaut.“

Der norwegische Erstminister Ger-

Der Vatikaner erklärte, was die Zukunft Ungarn auch immer bringen möge, die gegenwärtigen Ereignisse hätten das wahre Gesicht des Kommunismus gezeigt.

# Kundgebungen gegen Ost u. West

Während die westliche Welt gegen das grausenhafte Blutbad in Ungarn Kundgebungen veranstaltet, manifestiert die Satellitenwelt gegen das französische Eingreifen in Ägypten.

die Intervention Englands und Frankreichs in Ägypten. In Syrien wurden Oelleitungen und Pumpwerke sabotiert und Saudi-Arabien erklärte, England werde keinen Tropfen Öl mehr aus dem Lande erhalten, auch würden keine englischen Tanker und Frachter in den Saudi-arabischen Häfen beladen.

Brüssel fanden am Montag und Dienstag Kundgebungen statt. Hunderte von Studenten, denen sich auch andere Personen anschlossen, zogen vor die sowjetische Botschaft, forderten Freiheit für Ungarn und stießen sowjetfeindliche Rufe aus. 60 Personen wurden verletzt. In Luxemburg kam es ebenfalls zu Kundgebungen. Hierauf verbot die Regierung Zusammenrottungen von mehr als 5 Personen.

# Undurchsichtige Lage in Ägypten

Die Intervention Englands und Frankreichs in Ägypten. In Syrien wurden Oelleitungen und Pumpwerke sabotiert und Saudi-Arabien erklärte, England werde keinen Tropfen Öl mehr aus dem Lande erhalten, auch würden keine englischen Tanker und Frachter in den Saudi-arabischen Häfen beladen.

Brüssel fanden am Montag und Dienstag Kundgebungen statt. Hunderte von Studenten, denen sich auch andere Personen anschlossen, zogen vor die sowjetische Botschaft, forderten Freiheit für Ungarn und stießen sowjetfeindliche Rufe aus. 60 Personen wurden verletzt. In Luxemburg kam es ebenfalls zu Kundgebungen. Hierauf verbot die Regierung Zusammenrottungen von mehr als 5 Personen.

Gehen die Kämpfe weiter? PARIS. Die Lage in Ägypten bleibt nach wie vor undurchsichtig, da nichts Genaues über die Befolgung des Waffenstillstandsabkommens zu erfahren ist. Während offizielle französische Stellen kategorisch weitere Kriegshandlungen nach dem Waffenstillstand um 1 Uhr am Donnerstag morgen verneinen, hüllen sich die Engländer in Schweigen, auch das alliierte Oberkommando auf Nikosia erklärt, nicht im Besitz von Meldungen über eine Fortsetzung der Kampfhandlungen zu sein. Wohl wird bekanntgegeben, daß die alliierten Truppen südlich von Ismailia stehen und daß alle von Anfang an vorgesehenen Ziele erreicht worden sind.

Der in Brüssel tagende Internationale und Christliche Gewerkschaften beschloß zum Protest gegen die Handlungsweise der Sowjets, die Arbeit befristet niederzuliegen.

Demgegenüber meldete Radio Kairo am Mittwoch gegen 11.30 Uhr, alliierte Bombardierungen auf Kairo, Alexandria und andere ägyptische Städte und fügte hinzu, wenn Engländer und Franzosen nicht die Kampfhandlungen einstellen, oder Zivilisten in Port Said belästigen, betrachte Ägypten sich

# Aktuelle KURZNACHRICHTEN

BRÜSSEL. In einem Schreiben an den König verlangt der Verband belgischer Studenten im Namen aller Studenten des Landes den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zur Sowjetunion und die Kündigung des Kulturabkommens.

Wien wieder in Bonn eingetroffen. Er brachte seine Zufriedenheit über die geführten Besprechungen zum Ausdruck und erklärte, er werde am Donnerstag vor dem zu einer Sondersitzung einberufenen Bundestag eine Regierungserklärung abgeben.

BRÜSSEL. Eine Wirtschafts- und Sozial-Konferenz, an der Erminister Van Acker, mehrere Minister, sowie Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer teilnahmen, fand in Brüssel statt. Sie haben beschlossen, die Debatte über die Frage der Preise, Löhne und Gewinne am kommenden Montag festzusetzen. Die Regierung beschloß, keine Preiserhöhungen zu dulden, außer, wenn diese durch die Teuerung ausländischer Rohstoffe unumgänglich gemacht würde. Bezüglich der sozialen Konflikte wurde eine vierzehntägige Ruhe vereinbart. Die Kohlenhändler haben beschlossen, ihre Lieferungen wieder aufzunehmen und die Regierung hofft ebenfalls mit den Metzgern zu einer Einigung zu gelangen.

NEW YORK. In der vergangenen Nacht trat die Vollversammlung der UNO erneut zusammen, um über einen Antrag der afro-asiatischen Staaten zu befinden, der die sofortige Abberufung aller israelischen, englischen und französischen Streitkräfte in Ägypten verlangt.

WIEN. Nach den am Mittwoch in Wien verbreiteten, aber nicht bestätigten Meldungen, gehen die Kämpfe an einzelnen Stellen in Ungarn weiter. Anderen Meldungen zufolge bereiten sich die Patrioten auf den Partisanenkrieg gegen die Sowjets und die Regierung Kadar vor. Diese kündigte eine Säuberungsaktion innerhalb der kommunistischen Partei Ungarns an.

# AUSLAND

BONN. Bundeskanzler Adenauer ist nach seinem abgekürzten Besuch in Pa-

KAIRO. Einundsechzig belgische u. holländische Staatsbürger haben Kairo verlassen und sind in Assuan ange-

nicht mehr als durch das Waffenstillstandsabkommen gebunden. Am Nachmittag meldete Kairo, es hätten um 15.15 Uhr noch Kämpfe in Port Said stattgefunden.

# Schweiz schlägt Konferenz der 4 Großen und Indiens vor

BERN. Die Schweizer Regierung richtete eine Einladung an die USA, Großbritannien, die Sowjetunion, Frankreich und Indien, in der es heißt: „Die Gefahr eines dritten Weltkrieges, mit allen ihren tragischen Folgen lastet auf der Menschheit. Der Weltfrieden kann und muß jedoch gerettet werden. Mit diesem Ziel richtet die Schweizer Regierung einen dringenden Appell an die Regierungschefs der vier Großmächte, die im Jahre 1955 in Genf zusammengekommen sind und laden sie zu einer sofortigen Konferenz ein.“

Die Lage ist also am Mittwoch abend vollkommen undurchsichtig und die Genugtuung, die allenhalben über den Abschluß des Waffenstillstands in Ägypten herrschte, macht wieder starkem Zweifel Platz.

Der Chef der indischen Regierung könnte als Vertreter der Bandung-Mächte hieran teilnehmen. Die Schweizer Regierung bietet sich für die Organisation einer solchen Konferenz auf seinem Staatsgebiete an.

# Weitere Ergebnisse der amerikanischen Wahlen

WASHINGTON. Die ersten Ergebnisse von drei Viertel der Wählerschaft bestätigen die ersten Anzeichen eines Sieges der republikanischen Partei bei den Präsidentschaftswahlen. Eisenhower erhielt nach halbamtlichen Meldungen 29600000 Stimmen gegenüber 21600000 für Stevenson.

# Europa auf dem Rückzug

Zwei Wochen lang tagen jetzt drei europäische Parlamente in ununterbrochener Folge in Straßburg. Das Parlament der Westeuropäischen Union begann den Reigen, die Beratende Versammlung des Europarates schloß sich an, das Montanparlament machte einen Blitzbesuch in Straßburg und tagte und debattierte einen Tag lang mit dem Europarat zusammen. Das Ergebnis: Man will hier miteinander reden, viel und über alles reden, man will auch Beschlüsse fassen, aber alles soll unverbindlich bleiben. Wenn die Sitzung vorbei ist, gehen die Parlamentarier nach Hause, sie setzen den europäischen Hut ab und den nationalen Zylinder auf. Wenn sie dann in den Bundestag kommen in Bonn oder im Unterhaus in London oder in die Nationalversammlung in Paris kommen, dann sieht alles ganz anders aus.

Der Schweizer Vorschlag scheint nach bisher vorliegenden Meldungen, bei allen Angesprochenen Verständnis und Zustimmung zu finden. Auch in UNO-Kreisen glaubt man an die Nützlichkeit einer solchen Konferenz.

Es ist ein ungeschriebenes Gesetz in Straßburg, daß man nicht die Gretchenfrage stellt. Man stellt das Positive heraus und vermeidet das Negative, um vor allem die europäische Solidarität zu demonstrieren. Darum spricht man in Straßburg auch etwas im luftleeren Raum.

Einen ganzen Tag lang haben die Abgeordneten in Straßburg zum Beispiel über den Plan zur Errichtung eines gemeinsamen Marktes diskutiert. Franzosen und Deutsche haben ihren festen Willen beteuert, den Plan Wirklichkeit werden zu lassen, Engländer haben die Deutschen und Franzosen beglückwünscht und ihrerseits gesagt, daß man in loserer Form auch mitzucken werde. Wie gesagt, das waren die Abgeordneten. Die zehnte Politik mitbestimmen. Aber inzwischen haben die Außenminister dieser selben Parlamentarier in Paris den Plan für den gemeinsamen Markt einstweilen zu den Akten gelegt. Die Franzosen hatten zu viele Bedingungen und Vorbehalte, über die in Straßburg kein Wort fiel. Und beim Euratom war es

genau so. Nur, daß in Paris die Deutschen zu viele Bedenken, Bedingungen und Vorbehalte hatten. Auch darüber ist in Straßburg nicht gesprochen worden. Freilich ist auch von keinem Holländer oder Italiener danach gefragt worden. Man vermeidet in Straßburg nämlich peinliche Situationen.

Strasbourg ist dennoch sinnvoll und nützlich. Die Steuerzahler, die ihren Abgeordneten für jeden Tag in Straßburg 84 Mark mit auf den Weg geben, könnten darüber erbost sein, daß hier nur „europäisches Theater“ gemacht werde. Das wäre ungerecht, ganz abgesehen davon, daß 84 Mark in Straßburg, das so teuer wie Paris ist, nicht zuviel sind. Die Dolmetscher, die die Redendieser Abgeordneten übersetzen, verdienen zum Beispiel das doppelte Tagesgehalt. Aber auch trotz der scheinbaren Erfolglosigkeit all dieser europäischen Debatten in Straßburg ist der Europarat ein Erfolg. Auch wenn man die politische Debatte gerade abgeschlossen hat und wenn einen Tag später in Warschau die Geschichte vielleicht eine ganz neue Wendung nimmt, von der die Beratende Versammlung des Europarates nicht mehr Kenntnis nehmen kann, weil die Tagesordnung für den nächsten Tag schon andere Themen vor-

kommen. Von dort aus sind sie auf Wasserwege nach Quadi-Halfa an sudanesischen Grenze gelangt. Einziges Sonderflugzeug soll sie ins Haus bringen. Die Sabena beschleunigt ihre Linienflugzeuge nach dem Kairo nicht mehr in Kairo, sondern in Khartoum (Sudan) zwischenlanden zu lassen.

PARIS. Wie die Agentur Neues aus Moskau mitteilt, hat die Regierung der Volksrepublik China beschlossen, im Laufe des kommenden Jahres 800 000 Mann seiner Streitkräfte zu demobilisieren.

KOPENHAGEN. Von einem Bombenanschlag auf die sowjetische Botschaft in Kopenhagen wurde berichtet, ohne jedoch Schaden anzurichten. Seit Sonntag finden antirusische Kundgebungen in Kopenhagen statt.

OPLADEN. Bei einer Benzinexplosion in der Küche einer Opladener Familie kamen vier Menschen ums Leben. Eine Frau schwebt noch in Lebensgefahr.

WARSCHAU. Gomulka erklärte, die polnische Regierung wolle eine herzliche Freundschaft zu der Sowjetunion pflegen und ein Bündnis mit ihr abschließen.

MOSKAU. Wie verlautet, haben sich zahlreiche sowjetische Offiziere freiwillig zur Unterstützung der türkischen Armee gemeldet.

# Aus ST.V.

## Generaldes We

Interess. VITH. Wie angekündigt, für Samstagabend um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder des St.V. Die Tagesordnung des Werbes-Ausschusses, sodas sich jeder ein genaues Bild über die Lage der Sache machen kann. Derselbe bringt einen Ueberblick über die Arbeit des Werbes-Ausschusses aus dem letzten Jahresbericht bringt die Uebersicht über alle seit 1. Januar 1956 durchgeführten Arbeiten sowie die Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

## Organisation hinterbliebene

VITH. Am vergangenen Samstagabend um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder des St.V. Die Tagesordnung des Werbes-Ausschusses, sodas sich jeder ein genaues Bild über die Lage der Sache machen kann. Derselbe bringt einen Ueberblick über die Arbeit des Werbes-Ausschusses aus dem letzten Jahresbericht bringt die Uebersicht über alle seit 1. Januar 1956 durchgeführten Arbeiten sowie die Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

## Vortrag mit Film die Krebs-Kran

VITH. Am 15. November um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder des St.V. Die Tagesordnung des Werbes-Ausschusses, sodas sich jeder ein genaues Bild über die Lage der Sache machen kann. Derselbe bringt einen Ueberblick über die Arbeit des Werbes-Ausschusses aus dem letzten Jahresbericht bringt die Uebersicht über alle seit 1. Januar 1956 durchgeführten Arbeiten sowie die Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

## Organisation Kriegsinvalide Hinterbliebene Ortsgruppe St

VITH. Am 15. November um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder des St.V. Die Tagesordnung des Werbes-Ausschusses, sodas sich jeder ein genaues Bild über die Lage der Sache machen kann. Derselbe bringt einen Ueberblick über die Arbeit des Werbes-Ausschusses aus dem letzten Jahresbericht bringt die Uebersicht über alle seit 1. Januar 1956 durchgeführten Arbeiten sowie die Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

## Feier des 11. No

VITH. Am 11. November um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder des St.V. Die Tagesordnung des Werbes-Ausschusses, sodas sich jeder ein genaues Bild über die Lage der Sache machen kann. Derselbe bringt einen Ueberblick über die Arbeit des Werbes-Ausschusses aus dem letzten Jahresbericht bringt die Uebersicht über alle seit 1. Januar 1956 durchgeführten Arbeiten sowie die Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

## Organisation Kriegsinvalide Hinterbliebene Ortsgruppe St

VITH. Am 11. November um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder des St.V. Die Tagesordnung des Werbes-Ausschusses, sodas sich jeder ein genaues Bild über die Lage der Sache machen kann. Derselbe bringt einen Ueberblick über die Arbeit des Werbes-Ausschusses aus dem letzten Jahresbericht bringt die Uebersicht über alle seit 1. Januar 1956 durchgeführten Arbeiten sowie die Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

## Feier des 11. No

VITH. Am 11. November um 8.30 Uhr im Saale Probst die Jahresversammlung unter der Leitung der Mitglieder des St.V. Die Tagesordnung des Werbes-Ausschusses, sodas sich jeder ein genaues Bild über die Lage der Sache machen kann. Derselbe bringt einen Ueberblick über die Arbeit des Werbes-Ausschusses aus dem letzten Jahresbericht bringt die Uebersicht über alle seit 1. Januar 1956 durchgeführten Arbeiten sowie die Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

us sind sie auf d  
Quadi-Halfa an  
ze gelangt. Ein  
zeug soll sie n  
e Sabena beschn  
e nach dem Kom  
o, sondern in K  
ienlanden zu lasse

Agentur Neues C  
Regierung der Voll  
geschlossen, im La  
jahres 800 000 Ma  
zu demobilisier

Von einem An  
mbe gegen die so  
in Kopenhagen  
h Schaden anzur  
finden antirussis  
Kopenhagen statt.

i einer Benzine  
fenschen ums Leb  
t noch in Lebens

jomulka erklärte  
erliche Freundsch  
ion pflegen und  
bschließen.

ie verlautet, hab  
sowjetische Offiz  
lerstützung der äg  
meldet.

amt es nicht an. Str  
z der Entscheidungs  
erreichung von Entsch  
rlösung ist nicht  
iden.

er sich: Man sprich  
ng über Deutschla  
wie gesagt, ohne e  
un. Dann spricht m  
gen der europäisch  
t sich die Frage he  
he und Franzosen  
nd in einer Frage,  
ut der Saar zu tun  
die persönlichen G  
n denen man eben  
ellt, daß es doch vi  
n gibt, und seien  
— und schließlich  
fänge, wo deutsch  
ersten Mal mit Isl  
r mit Schweden  
alles schafft eine  
ter und die sich ein  
t ganz unbewußt  
wurde umgesetzt. Das ab  
lle und Nützliche

leinen Ergebnisse.  
er Tagung hat gezei  
r die großen politisch  
leicht noch nicht re  
und ein gemeinsa  
vielleicht erst in z  
zwischen werden d  
Europa gesetzt. Wer  
e Visum fast durch g  
kann, dann ist das  
Europarates. Wenn m  
fahrzeug-Haftpflicht  
on allen europäisch  
gegenseitigkeit anerkan  
wird das ein Verdien  
er Parlamentarier sei  
usammen auch um die  
n, die dem Staatsbürg  
n überschreitet, das L  
a. Schließlich gescheh  
e in Straßburg schon Di  
r hinausgehen. Die Ko  
Menschenrechte, die  
, daß die griechische R  
itische Regierung vor d  
Menschenrechtskomm  
erfahren wegen der Z  
setzt, ist ein Werk d  
Daß die Zölle in Europ  
sicher abgebaut werde  
Europarat auch sein Ve

idiges Problem bei alle  
e Sprachenfrage. Im B  
nur Französisch und E  
ntssprachen zugelasse  
Italienisch dürfen als A  
gesprochen werden. I  
ncherlei Mißverständn  
m ist die freie Diskusio  
ann man als Türke od  
Norweger nur in eine  
ache debattieren darf. E  
sischen Präsidenten d  
g passierte es, daß er  
linavischen Redner nich  
i, welcher Sprache sich  
bediente. Französisch  
nicht, und so beugte  
m englischen Beisitzer  
nd fragte ihn. „I mean  
ch“, sagte der Engländer  
und damit war der Prä  
so klug wie zuvor.

# Aus ST. VITH u. Umgebung

## Generalversammlung des Werbe-Ausschusses

### Interessante Tagesordnung

Wie angekündigt, findet am Freitagabend um 8.30 Uhr im Saalen-Knott die diesjährige Generalversammlung des Werbe-Ausschusses in der Stadt St. Vith statt. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist für alle frei. Nur die Mitglieder des Werbe-Ausschusses, sondern auch alle an der Geschäftsleute und diejenigen, die das Wohlergehen unserer Stadt angeht, sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. In den letzten Ausgaben unseres Blattes wurden wir bereits Hinweise und Einzelheiten über die Tagesordnung der Generalversammlung.

Der Jahresbericht bringt diesmal einen Überblick über alle seit Bestehen des Werbe-Ausschusses ausgeführten Arbeiten sowie Einzelheiten der Gesamtkosten und Staatszuschüsse, so daß sich jeder ein genaues Bild über die Bestimmung der verwalteten Mittel machen kann. Derselbe Bericht enthält einen Überblick über die Tätigkeit im Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres.

## Organisation der Kriegsinvaliden und Unterbliebenen 1940-45 Kanton St. Vith

Am vergangenen Sonntag fand im Saale Probst die diesjährige Generalversammlung unter reger Beteiligung der Mitglieder statt. Die Gäste waren Herr Rechtsanwalt Mullenner und Herr Lefebvre, Präsident der Kantonalgruppe Malmedy. Der Begrüßungsansprache durch den Präsidenten Herrn W. Pip wurde nachher eine kurze Uebersicht über die Arbeit des verflorenen Jahres unterbreitet sowie die Statuten der Verbandsorganisation vorgelesen. Anschließend wurde der Kassenbericht; die vorgeschlagene Revision gab zu keinerlei Beanstandungen Anlaß.

## Vortrag mit Film über die Krebs-Krankheit

Am 15. November findet um 8 Uhr abends im CORSO ein Vortrag über das Thema „Krebs“ durch den Arzt A. Grottenrath, Chefarzt der Lokalklinik des Roten Kreuzes St. Vith statt. Interessierte sind hierzu herzlich eingeladen. Eintritt: für Mitglieder bei Vorzeigen der Mitgliedskarte 1956, 10 Fr., für alle anderen 20 Fr.

## Organisation der Kriegsinvaliden und Unterbliebenen 40-45 Ortsgruppe St. Vith

Hierdurch laden wir alle Mitglieder sich am Samstag, den 10. November, recht zahlreich an den Feierlichkeiten aus Anlaß des Waffenstillstands-Tages zu beteiligen. Treffen um 8 Uhr im Viehmarkt. Der Vorstand.

## Abgang des 11. November

Wie in jedem Jahre, wird auch der kommende 11. November feierlich begangen. Da dieser Tag heuer auf einen Sonntag fällt, finden die Feierlichkeiten am Samstag, den 10. November 1956 statt. Das Programm stellt sich wie folgt zusammen:  
8 Uhr: Versammlung der Behörden und Vereinen auf dem Marktplatz gegenüber Hotel Even.  
9 Uhr: Abgang zur Kirche.  
10 Uhr: Feierliches Totenamt für die Gefallenen und Verstorbenen beider

Der rekrutative Teil der Versammlung mit der Vorführung des anlässlich des 275jährigen Bestehens des Junggesellenvereins (1939) gedrehten Films, sowie eines Films über den Karneval nach dem Kriege und zahlreicher farbiger Landschaftsaufnahmen unserer Gegend, dürfte ein weiterer wichtiger Anziehungspunkt dieser wichtigen Versammlung sein.

Dr. Mullenner das Wort und zitierte in aufklärenden Worten die augenblickliche Situation der Rentenberechtigten. Seine Ausführungen lassen darauf schließen, daß in geraumer Zeit mit einer Aenderung der gesetzlichen Bestimmungen zu rechnen ist, sodaß die Rentenansprüche, die aus verschiedenen Gründen noch nicht geregelt werden konnten, ebenfalls bearbeitet werden. Hierunter fallen vor allen Dingen die Invaliden und Hinterbliebenen, die wegen zeitweiliger Unbürgerlichkeit keine Rente erhalten konnten. Ferner sollen ab 1957 verschiedene Renten um 30 Prozent erhöht werden. Er schloß seine Ausführungen mit einem Appell auf Zusammenarbeit und Einigkeit, da nur dadurch die gesteckten Ziele und Verbesserungen der Gesetzgebung erreicht werden können.

## Beginn der Arbeiten am ehemaligen Windmühlenplatz

ST. VITH. Seit einigen Tagen sind die städtischen Arbeiter mit der Neugestaltung des Windmühlenplatzes beschäftigt. Wie wir erfahren, handelt es sich um die Zufahrt zu den Schulgebäuden.

## Zwei Hubschrauber notgelandet

CROMBACH. Am Dienstag morgen waren die Einwohner von Crombach erstaunt, als gegen 10.30 zwei Hubschrauber mit amerikanischen Hoheitszeichen auf einer Wiese in der Nähe der Ortschaft landeten. Die Landung war ohne jeden Personen- oder Sachschaden glatt vonstatten gegangen. Die beiden Piloten hatten durch Bordfunk mit ihrem Stützpunkt in Bitburg in Verbindung gestanden, von wo aus ihnen schlechte atmosphärische Verhältnisse gemeldet worden waren. Als die Hubschrauber wegen dieser Störungen nicht mehr die nötige Höhe zum

## 10 Uhr: Kranzniederlegung am Ehrenmal (Neustadt)

Danach Versammlung aller Teilnehmer im Saale Even-Knott.



Schäfer im Berchtesgaden Land

## Betstunde für das leidende Ungarn

ST. VITH. Aus allen freien Hauptstädten erreichen uns die Berichte großer Manifestationen zum Protest gegen die blutige Unterdrückung des freiheitsliebenden Ungarn.

Es gibt für die Welt einen Frieden, den die Welt nicht geben kann. Haben wir Christen nicht die Pflicht, mit den uns eigenen Mitteln des Gebetes für diesen Frieden einzutreten?

Der Wunsch unseres Hochwürdigsten Herrn Bischofs, daß man in jeder Pfarre in diesen Tagen eine Betstunde für das leidende Ungarn halte, ist dem christlichen Herzen ein Bedürfnis.

Diese Betstunde mit Hl. Messe wird in unserer Stadt am heutigen Donnerstagabend um 7.30 Uhr in der Katharinenkirche abgehalten. Zu ihr laden wir jeden ein, der als Christ durch sein Gebet sich verantwortlich weiß für den Weltfrieden, die Freiheit der Person und der Völker liebt, und das Leiden eines verblutenden Volkes als eigenes Leid empfinden kann.

Die Pfarrgeistlichkeit.

## Mitteilung des Wirtschaftsministeriums

Versorgung des Landes gesichert  
ST. VITH. Das Wirtschaftsministerium warnt die Bevölkerung vor der unbedingten Sorge, die sich in gewissen Kreisen wegen der internationalen Geschehnisse breit macht.  
Die Versorgung des Landes ist vollkommen normal und gesichert. Nichts rechtfertigt also anormal große Verbrauchsgüterkäufe.  
Die Regierung bittet also die Bevölkerung, nichts an ihren gewohnten Einkäufen zu ändern.

## Woanders wählt man anders

FRANKFURT-M. (ep). Wahlsysteme sind dem Mann auf der Straße oft wie Briefe mit allen 7 Siegeln. Das ist fast überall so. Obwohl er die Bedeutung seiner Stimme durchaus richtig zu bemessen weiß, bemüht er sich im allgemeinen nur wenig, dem System der Wahl, das seine Meinung sozusagen in die hohe Politik hineintransportiert, nachzuspüren. Die unmittelbar bevorstehenden Wahlen in den USA bieten Anlaß, zur technischen Seite dieses Themas einige Grundsätzliche auszuführen.  
Am 6. November wählen über 100 Millionen ihren neuen Präsidenten. Wenig beachtet bei der weltweiten Bedeutung dieser Entscheidung wird oft dagegen die Tatsache, daß gleichzeitig auch die 435 Mitglieder des Repräsentantenhauses sowie 1 Drittel der 96 Senatoren neu zu berufen sind. Alle 2 Jahre stehen diese Kongresssitze in den USA zur Wahl, während der Präsident 4 Jahre amtiert. Es herrscht das Mehrheitsprinzip: Wer die meisten Stimmen erhält, ist gewählt. Die amerikani-

Ueberfliegen der nächsten Bergkuppe erreichen konnten, beschlossen die Piloten zu landen. Sie setzten sich mit Bitburg in Verbindung, erhielten jedoch von dort aus keine weiteren Anweisungen mehr.  
Gegen 11.30 begaben sich die Flieger zu ihren Maschinen und verschwanden in südlicher Richtung.  
Dieses Ereignis hatte naturgemäß eine starke Anzahl Schaulustiger angezogen.

## Nächtliche Männer-Sühneanbetung „Karmel Jungfrau der Armen“ bei Bütgenbach

BÜTGENBACH. Die erschütternden Ereignisse, die das heldenhafte Ungarn aufwühlten, und die schwer gefährdete internationale Lage drängen uns, der Einladung des Hl. Vaters zum inbrünstigen Beten Folge zu leisten.  
Deswegen werden wir die wegen der Allerheiligentage verlegte Anbetung dieser dringenden Intention widmen, und zwar in der Nacht von Donnerstag, den 8. auf Freitag, den 9. November 1956.  
Die Betstunden sind wie folgt eingeteilt:  
Im Karmel:  
9-11 Uhr: Bütgenbach, Berg, Weywertz;  
11-1 Uhr: Nidrum, Elsenborn, Wirtzfeld;  
1-3 Uhr: Heppenbach, Halenfeld, Möderscheid, Hepscheid;  
3-5 Uhr: Büllingen, Hünningen, Mürringen, Honsfeld.

Da wir uns erst spät für diese Anbetung entschlossen haben, wird keine Hl. Messe gelesen für die Gruppen von

11-1 und 1-3. Die Hl. Kommunion wird jedoch ausgeteilt werden. Uebrigens wird es in Zukunft nicht mehr möglich sein unter allen Umständen allen Gruppen eine Hl. Messe zuzusichern.

## Lehrer-Ehepaar Frank verließ Manderfeld

MANDERFELD. Ende Oktober gab Lehrer Nikolaus Frank seine Stelle als Schullehrer in Manderfeld auf. Der jetzt 61jährige, allgemein beliebte Lehrer stammt aus Medernach (Luxemburg) und war am 1. November 1921 nach Manderfeld gekommen. Er war zunächst Maler und machte seine Lehrprüfung erst später. Am 1. August 1925 wurde er gleichzeitig mit seiner in Kalborn (Lux.) gebürtigen Gattin Anna Maria Bong definitiv in Manderfeld als Lehrer angestellt.  
Das Ehepaar Frank wurde in Manderfeld allgemein wegen seiner vorzüglichen Eigenschaften als Lehrpersonen geschätzt. Dies wurde in der letzten Sitzung des Gemeinderates von Manderfeld zum Ausdruck gebracht, der dem bescheidenen Lehrer-Ehepaar seinen Dank und seine Anerkennung im Namen der ganzen Gemeinde aussprach.

## Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe

ST. VITH. Bei der 339. Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe (3. Abschnitt) kam folgender Gewinn heraus:  
Serie 40.057 Nr. 86 2 Millionen Fr.  
Serie 8.978 Nr. 564 1 Million Fr.  
Die anderen Obligationen dieser Serie sind mit 4.000 Fr. rückzahlbar.

Im St. Raphael-Institut, Montenaun: Alle Gruppen von 9-11 Uhr.

## Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe

ST. VITH. Bei der 339. Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe (3. Abschnitt) kam folgender Gewinn heraus:  
Serie 40.057 Nr. 86 2 Millionen Fr.  
Serie 8.978 Nr. 564 1 Million Fr.  
Die anderen Obligationen dieser Serie sind mit 4.000 Fr. rückzahlbar.

## Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe

ST. VITH. Bei der 339. Ziehung der Wiederaufbau-Anleihe (3. Abschnitt) kam folgender Gewinn heraus:  
Serie 40.057 Nr. 86 2 Millionen Fr.  
Serie 8.978 Nr. 564 1 Million Fr.  
Die anderen Obligationen dieser Serie sind mit 4.000 Fr. rückzahlbar.

# BUNTE CHRONIK AUS ALLER WELT

**BRÜSSEL.** Der Preisindex ist im Oktober von 104,13 auf 104,61 angestiegen. Dies rührt vor allem von Preiserhöhungen für Butter, Milch, Kartoffeln und Kohle her, während das Propaganda etwas billiger geworden ist.

**BRÜSSEL:** Die Statistik der Verkehrsunfälle der letzten Woche weist folgende Zahlen auf: 908 Verkehrsunfälle, 19 Tote, 136 Schwer- und 402 Leichtverletzte. Während des vergangenen Wochenendes fanden in 275 Verkehrsunfällen 7 Personen den Tod und 44 wurden schwer verletzt. Die Ursachen der tödlich verlaufenen Unfälle sind: gefährliches Überholen 2 Tote, Nichtbeachtung der Rechtsvorschrift 1, Trunkenheit 2, technischer Fehler am Fahrzeug 1, unachtsames Überfahren der Fahrbahn 2, andere Ursachen 5. Die Unfälle verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Provinzen: Brabant 158, Westflandern 93, Ostflandern 114, Antwerpen 67, Limburg 73, Lüttich 115, Luxemburg 37, Hennegau 147 und Namur 74.

**BRÜSSEL.** Drei Männer kamen in angetrunkenem Zustand in die Wirtshaus einer gebürtigen Russin in der Rue Duquesnoy, als einer von ihnen plötzlich eine Pistole zog und die Wirtin zur Herausgabe des Kassensinhalts aufforderte. Eigenartigerweise stürzte sich einer der beiden anderen sofort auf den Angreifer und es kam zu einer Schlägerei in deren Verlauf dieser durch Schläge mit dem Pistolengriff am Kopf verletzt wurde. Die beiden anderen ergriffen daraufhin die Flucht. Der Verletzte erklärte der Polizei, er habe mit den beiden anderen, die er nicht kenne, zahlreiche Glas Bier getrunken, sodaß er nicht richtig verstanden habe, was die anderen vorhätten. Aus diesem Grunde habe er sofort versucht Einhalt zu bringen.

**GOUVY.** Die Vielsamer Parforcejäger hielten am vergangenen Samstag eine Jagd in der Gegend von Gouvy ab. Ein Reh, das vor der Meute flüchtete sah schließlich keinen anderen Ausweg mehr, als einen Bauernhof in Watermael. Es suchte in der Küche unter dem Tisch Zuflucht. Ein auf dem Sofa schlafendes Kind hatte das Reh einmal bemerkt, leider aber einer der Hunde, der es stellte, sodaß kurz darauf das „Halali“ ertönte. Die Stimmen, die ein Verbot der Hetzjagden verlangen mehrten sich immer mehr; leider verhallen sie ungehört.

**MARCINELLE.** Die Leichen von 100 italienischen Bergleuten wurden auf dem Friedhof von Marcinelle wiederausgegeben. Sie sollen nach Italien überführt werden.

**APPIN (Schottland).** Erste Versuche wurden in den Wäldungen bei Appin mit dem Einsatz von Hubschraubern bei Forstarbeiten gemacht. So hat ein Hubschrauber in einem anderen Fahrzeug unzugänglichen Gebiet 3 Tonnen Langholz herausgeschleppt. Jedesmal trug der Hubschrauber 225 kg Holz und beförderte sie mit 200 km Geschwindigkeit bis zur fahrbaren Straße. Während der ganzen Arbeiten blieb das kleine Flugzeug in der Luft. Der hohen Unkosten wegen dürfte dieser

Versuch sich vorerst jedoch noch nicht verallgemeinern und auf unzugängliches Gebiet beschränkt bleiben.

**KAPSTADT.** In Südafrika wurde eine Gesellschaft, der nur Frauen angehören dürfen. Verwaltung, Finanzierung und Geschäftsführung liegen ausschließlich in Händen des schwachen Geschlechts. Die einzigen Männer sind Kehler. Die Frauen wollen beweisen, daß sie bessere Geschäftsleute sind als die Männer.

**MONTREAL.** Nach Meldungen aus Springhill (Neuschottland) über das schwere Grabenunglück, über das wir bereits berichteten, konnten 88 Bergleute lebend geborgen werden. 27 Grubenarbeiter wurden getötet, während 24 Männer immer noch vermißt sind. Die letzte Hoffnung, diese 24 Vermissten zu retten, mußte inzwischen aufgegeben werden.

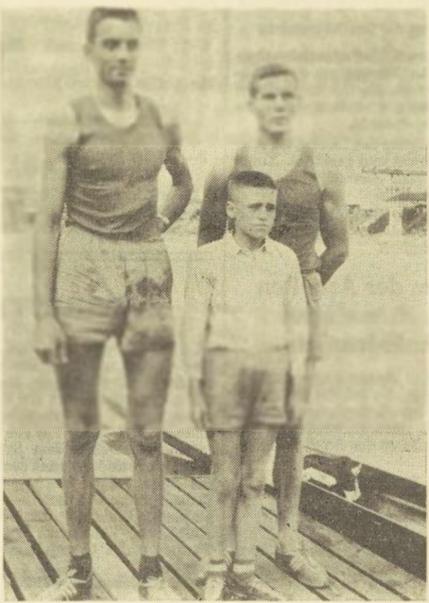
**THEHERAN.** Das bisher schwerste Erdbeben Persiens ereignete sich in der

Gegend von Langhe, einem Hafen persischen Golf. Bisher wurden 2 Tote gezählt. Ueber 3 000 Personen sind obdachlos. Medikamente und Lebensmittel wurden sofort per Flugzeug an den Ort der Katastrophe gebracht. **TOULOUSE.** Kardinal Saliege, der schon seit einiger Zeit schwer krank angedenkt war, ist im Alter von 79 Jahren in Toulouse gestorben. Der Kardinal war während des letzten Krieges durch sein mutiges Eintreten zu Gunsten der Juden bekannt geworden.

## Der Bärenjäger von Ottawa

**OTTAWA.** Manfred Matthes, ein 26-jähriger sächsischer Auswanderer, der als Kraftfahrer bei der deutschen Botschaft in Ottawa angestellt ist, wurde dieser Tage zum Jagdhelden der kanadischen Hauptstadt, als er bei einem Jagdausflug, der ihn 400 Kilometer

weit in das wilde Waldland nördlich von Ottawa führte, gleich zwei Bären erlegte. Sein zweiter „Meister Petz“ hätte ihm dabei fast das Leben gekostet. Dieser über 500 Pfund schwere Bär prangte auf dem Dach von Matthes'



Der größte und kleinste Ruderer in einem Boot mit dem 1,96 m großen Horst Arndt und dem Steuermann Rainer Borkowsky, der nur 1,54 m mißt, werden zusammen mit Karl-Heinrich von Groddeck der größte und kleinste Ruderer der Bundesrepublik in einem Boot bei den Olympischen Spielen sitzen.

Auto, als er stolz vor dem Botschaftsgebäude vorfuhr. Der junge Mann ist jetzt der erfolgreichste Jäger der deutschen Botschaft und hatte weitaus mehr Jagdglück als sein Chef, der Botschafter. Aber auch kanadische Jagdkreise zollten ihm Respekt, und die Ottawaer Zeitungen brachten Bilder und Berichte.

An einem Sonntagabend mietete sich Matthes in einem Jagdlager ein. Am Montag ging er mit seinem indianischen Führer auf die Pirsch, und bereits am Abend dieses Tages winkte ihm das Glück. Durch das mannshohe Gras kam ein Bär seines Weges, den er mit einem einzigen sicheren Schuß erlegen konnte. Es handelte sich allerdings nur um ein 130 Pfund schweres Tier, das erst knapp zwei Jahre alt war. Am folgenden Morgen ging Matthes allein durch die Fels- und Seelandchaft. Um sich beim Anzünden einer Zigarette gegen den Wind zu schützen, suchte er eine kleine, enge Felsen-schlucht auf. Kaum brannte die Zigarette, als Matthes ein Brummen hinter seinem Rücken hörte, und als er sich umdrehte, sah er einen mächtigen Bären auf sich zukommen.

„Vor Schreck fiel mir die Zigarette aus dem Mund!“ berichtete Matthes. Er griff zum Gewehr, legte an, und konnte mit einer Kugel das Tier niederstrecken, als es nur noch zehn Meter von ihm entfernt war.

Die Indianer und die weißen Siedler, die Matthes später herbeirief, ihn beim Abtransport des Ungeheuers zu helfen, erzählten ihm, es handelte sich um einen sieben Jahre alten Bären, der von den Jägern schon lange gesucht wurde, weil er mit Vorliebe junge Kälber riß.

Matthes, der übrigens hier in Kanada Interesse an der Jagd gewann, zählte, daß ungewöhnlich Glück hat gleich zwei Bären zu schießen. Matthes und die Waidmänner stellen den gewöhnlich sehr scheuen Bären zehn Jahre länger nach, ohne je einen zu erlegen. Bären greifen einen Menschen nur dann an, wenn sie keine Fluchtmöglichkeit haben. Matthes hatte den Bären umgewollt in der Schlucht eingesperrt. „Weil ich nicht mein Gewehr bei mir hätte, wäre es um mich geschehen gewesen. Ein Schlag der Bärenzahn hätte genügt, um mich niederzureißen. Auch an den Felswänden hochzuklimmen hätte mich getötet. Bären sind viel schneller, als man annimmt.“ berichtete er.

Jungeselle Matthes bereitet auf seiner Kochplatte einen Bärenfleisch zu essen. Den Rest des Tieres verschenkt er an Freunde. Die Tiere sollen zum Präparieren nach Deutschland geschickt werden. „Die bringe ich mit in die Ehe, wenn ich einmal heirate!“ sagte Matthes.

## Wahlschulden an Taxifahrer

Vor den Schranken des Gerichts steht der französische Abgeordnete Joseph Laniel: er soll Schulden bezahlen, die er nicht selber machte. Als Kläger tritt sein Parteifreund Francois d'Harcourt auf. Beide kandidierten im Januar gemeinsam auf einer Liste der Unabhängigen für die Wahlen zur Nationalversammlung. Sie erhielten indessen so wenig Stimmen, daß nur einer von ihnen Abgeordneter wurde: Joseph Laniel. Doch der unglückliche Kandidat Francois d'Harcourt hatte für seinen Wahlfeldzug viel Geld ausgegeben. Drei Taxi-Chauffeure verlangen von ihm jetzt rund viertausend Mark an

Fahrgeldern. Er weigerte sich jedoch diesen Betrag zu zahlen, und begab sich zum Gericht, um die gemeinsamen Wahlschulden allein vom Spitzkandidaten getragen werden, der aufgrund dieser Wahlpropaganda gewählt wurde.

Nun gehörte Joseph Laniel noch kurzem zu den fünfzehn reichsten Männern Frankreichs. Sein Wohnhaus in der Normandie zählte 15 Zimmer. Sein Sitz in der Nationalversammlung „vererbt“ sich seit 1896 von Vater auf den Sohn. Alles dies änderte sich jedoch, als Laniel 1953 auf ein ruhiges Leben eines unbekannteren

ordneten verzichtete und Ministerpräsident in der Weltpolitik trat. Sein Schicksalsschlag dem alles brach sein politisches Leben. Unter seiner Regierung der Schlacht bei Dien-Binh-Dien verloren. Unter dem Verrat militärischer Offiziere, der zu dem großen Scheitern Barones zu Beginn der Jahre. Außerdem wird ihm die Streikwelle in die Höhe, die im August 1954 die französische Wirtschaft lahmlegte. Kaum gestürzt, brach er in Paris herein. Seinem Lebenslauf während des letzten Krieges als Politiker und Senator der Republik — konnte nachgewiesen, daß er die Regierung nicht mißbraucht hatte, eine eigenen Betriebe wirtschaftliche Vorteile zu ziehen. Seine Immunität wurde

## Ich mache

Heute mache ich selbst noch Geld!“ stellt Max Bauer fest, der 74jährige „New Alpino Lodge“, ein Hotel in den Laurentiden nördlich von Montreal. Geldmachen war nicht ihr Beruf für diesen einstigen Arbeiter, der vor 47 Jahren auf der Oberhalb nach Montreal kam. Ein Schlag der Bärenzahn hätte genügt, um mich niederzureißen. Auch an den Felswänden hochzuklimmen hätte mich getötet. Bären sind viel schneller, als man annimmt.“ berichtete er.

Jungeselle Matthes bereitet auf seiner Kochplatte einen Bärenfleisch zu essen. Den Rest des Tieres verschenkt er an Freunde. Die Tiere sollen zum Präparieren nach Deutschland geschickt werden. „Die bringe ich mit in die Ehe, wenn ich einmal heirate!“ sagte Matthes.

Aus dem Schnee machen drei Söhne, die inzwischen die Leitung übernommen haben, sehr viel Geld. Seit ein paar Jahren hat er sich dem Schiffahren nämlich äußerst populär geworden. Der Bäureschen Besitz ist ein einige ausgezeichnete Pferde. Er zieht die reizvolle Landschaft um die „New Alpino Lodge“, die außerdem auch Tennisplätze, eine andere Attraktion für Besucher aus Montreal an. Über 60 Gäste können wohnen, einem geschmackvoll „zünftig“, eingerichteten Haus, das auf einem Plateau der Hügel prangt. Der wärsche Ferientag findet dort eines städtischen Hotels hat dennoch das Gefühl, sein. Bezeichnend für den

## Der Himmel voller Abendrot

ROMAN VON CHARLOTTE KAUFMANN

Copyright Mainzener Illustrierte GmbH, Mainz

(42. Fortsetzung)

Der Mann erwiderte, daß es seines Wissens erst auf zehn Uhr gehe. Das wäre spät, aber nicht allzu spät. Nur das Wetter und der Wind ließen den Eindruck entstehen, als ginge es schon auf Mitternacht. „Herr Putlitz ist ganz bestimmt noch auf.“

„Ich weiß nicht“, ich muß erst mal nachsehen. Wie ist Ihr Name, bitte?“

„Neels, Christian Neels...“, antwortete der Mann.

Die Frau warf ihm einen rischen, erschreckten und schiefen Blick zu, ließ ihn stehen und hastete davon. Und der prasselnde Regen senkte sich weiter in die Schultern der blauen Jacke, die Christian Neels trug.

Nach einer geraumen Weile — Christian Neels war drauf und dran erneut zu läuten, weil sich so lange nichts rührte — kam die Frau zurück. „Herr Putlitz ist nicht da“, sagte sie. „Es tut mir leid.“

„So...“, meinte Christian Neels, „das haben Sie wohl vorher noch nicht gewußt, daß er nicht da ist. Nun, dann möchte ich Fräulein Buchholz sprechen.“

Fräulein Stefanie Buchholz. Aber las-

sen Sie mich nicht noch einmal eine Stunde hier stehen, sonst können Sie mich auswinden.“

Die Frau erwiderte spitz, daß Fräulein Buchholz nicht mehr im Hause wohne. Schon lange nicht mehr. Seit November nicht mehr. Fräulein Buchholz ist nicht mehr bei Herrn Putlitz.

„Wo ist sie denn?“

„Das weiß ich nicht.“

„Wer weiß es denn?“

„Herr Putlitz... vielleicht. Genau kann ich das auch nicht sagen.“

„Ah, und Herr Putlitz ist nicht da, was? Nun, ich habe wenig Zeit. Ich kann mich nicht solange aufhalten, bis Herr Putlitz geruht, dazusein. Sie werden mir schon erlauben, einmal selbst nachzusehen. Dort unter der Tür steht nämlich jemand. Ich sehe gut.“ Und Christian Neels war über den Zaun gesprungen, ehe die Frau es recht begriff oder ihn hindern konnte, und auf das Haus zugeeilt. Dort stand lauerm und horchend vorgeneigt eine dünne Gestalt, die ziemlich erschrak, als plötzlich ein Mann aus der Dunkelheit auftauchte und nicht wieder Frau Meier, die Haushälterin. Die Gestalt war jedoch keineswegs Putlitz, wie sich erwies, als Christian Neels die Haustüre aufstieß, sodaß aus dem hellen Gang Lichtschein herausfloß, die Gestalt unter der Tür war Kubanke.

„Ah...“, sagte Kubanke und straffte sich. „Ah, Sie sind das, Herr Sommerfeld. Jetzt bin ich doch beinahe erschrocken.“

„Ja, ich bin das“, erwiderte Christian Neels. „Meinetwegen können Sie auch Sommerfeld zu mir sagen. Wo ist Stefanie?“

„Stefanie? Du lieber Gott“, machte Kubanke, „was wollen Sie denn von Stefanie?“

Christian Neels erwiderte, daß er sein Schiff in den Hafengebracht und in diesem verdammten Emmelshorn ausgestiegen sei, obwohl er keine Zeit hätte, denn er sei auf dem Wege nach Rotterdam... daß er hier ausgestiegen sei, weil er Stefanie Buchholz sprechen wollte. Er habe ihr nämlich zwei Briefe geschrieben, auf die er keine Antwort erhalten habe. Sie wollte vielleicht nichts antworten, aber, wie dem auch sei, er müsse einfach eine Antwort haben. Er wäre schon früher gekommen, er wollte schon längst kommen, aber da hätten sich immer Hindernisse ergeben, und jetzt... wie gesagt, er wäre schon wieder auf dem eiligen Weg, diesmal nach Rotterdam, und er hätte nicht die geringste Zeit... „Herrgott, aber was ich mit ihr zu besprechen habe, das geht Sie ja wohl nichts an!“

„Nein, bei Gott, natürlich nicht, Herr Sommerfeld“, grinste Kubanke. „Ich kann Ihnen nur leider nicht dienen. Stefanie ist nämlich nicht mehr hier.“

„Wo ist sie denn, zum Teufel?“

„Das weiß ich nicht, Herr Sommerfeld.“ Kubanke hob die mageren Schultern.

„Hören Sie“, sagte Christian Neels, und in seiner Stimme schwang eine Drohung, hören Sie, ich lasse mich hier nicht zum Narren halten. „Herr Putlitz ist nicht hier, und Stefanie...“ nicht hier sein. Wohl aber ist Kubanke hier. Sie gestatten, daß ich Sie merke.“

„Woher kommen Sie hierher in Putlitz Haus?“

Kubanke war zunächst einen Schritt zurückgefahren, dann grinste er breit. „Die Zeiten ändern sich, Herr Sommerfeld. Die Zeiten sind immer im Fluß. Kommen Sie herein in die Wärme. Trocknen Sie sich am Ofen. Dann kann ich Ihnen sagen, daß ich mit vollem Recht hier bin, als Treuhänder und Verwalter von Putlitz' Haus und Laden Solange, bis er zurückkommt, von seiner Reise.“

Christian Neels kniff die Augen zusammen und trat in die Diele. Die Glasveranda, die sich hier anschloß und auf der er einmal Stefanie geküßt, war in Dunkel gehüllt.

Kubanke öffnete die Wohnzimmertür. „Bitte treten Sie ein, Herr Sommerfeld. Es dürfte wohl noch acht Monate dauern, bis Herr Putlitz zurück ist von seiner Reise...“

Christian Neels drehte sich um. „Von seiner Reise... ah so, ich verstehe allzu nützlich. Hat die Gerichtsverhandlung gegen ihn nun auch stattgefunden, wie seinerzeit gegen seinen Kompagnon Herrn Dumbeck, ehemals Kapitän...“

Kubanke nickte grinsend. „Ja, Herr Putlitz sitzt. Nackt und ungeschminkt hingehängt... er sitzt. Nun, Sie wissen ja... Kaffeeschmuggel und sonst noch ein bißchen. Suchen Sie was im Haus?“

„Ich suche Stefanie.“

„Sie ist bei Gott nicht hier, Herr Sommerfeld, auch wenn Sie es nicht glauben. Sie ist schon seit Monaten fort. Es hatte da eine unangenehme Geschichte gegeben, wissen Sie...“

„Eine unangenehme Geschichte, wieso?“

„Ja, eine unangenehme Geschichte, wiederholte Kubanke und wiegte den Kopf und weidete sich an der Unschuld des anderen. An der Ungewissheit dieses Mannes, von dem Stefanie sagt hatte, sie liebe ihn.“

Christian Neels hatte sich in ein Sessel fallen lassen. „Hören Sie, Kubanke“, sagte er dunkel. „Ihre Andeutungen sind geheimnisvoll, und das Grinsen ist unverschämte. Wenn Sie nicht in einer Minute sagen, wo Stefanie ist, wo sie hingekommen ist... Woher sie geschickt hat...“

„Um Gottes willen...“, Kubanke chlotterte und war totblass. „Um Gottes willen, Herr Sommerfeld, lassen Sie mich los. Ich bin unschuldig. Volksgenossen unschuldig. Ich schwöre es Ihnen.“

„Herr Sommerfeld. Und sie auch gar nicht fortgeschickt worden. Ist es allein fortgegangen. Denn... wäre ja auch wirklich nicht gegangen... daß sie ein Kind geküßt hätte... hier im Hause von Herrn Putlitz... ein Kind, das keinen Vater hat.“

„Oh...“, sagte Christian Neels. „Ich liebe Kubanke los, der schleunigst trierte. „O Gott...“ Er war bleich geworden, vor innerer Erregung Kubanke, aus sicherer Entfernung

ließ einen Wortschwallb von Stefanies Jugend und

„Und von Männern, die ich liebte.“ Und von Männern, die ich liebte. Na ja, er hätte es ja vielleicht nicht dulden des anderen. An der Ungewissheit dieses Mannes, von dem Stefanie sagt hatte, sie liebe ihn.“

„Wie...?“ machte Christian Neels. „Was sagten Sie? Was...“

„Ihr die Ehre zurückzugeben... aber sie...“

„Wie...?“ machte Christian Neels. „Was sagten Sie? Was...“

„Ihr die Ehre zurückzugeben... aber sie...“

„Wie...?“ machte Christian Neels. „Was sagten Sie? Was...“

ELI

the, einem Hafen... Bisher wurden... 3 000 Person...

und die weißen Si... später herbeibat... sport des Ungetü...

ibrigens hier in K... der Jagd gewann... wöhnlich Glück h...

Matthes bereitei... platze einen Bären... maßes zu. Den Re...

Wahlpropaganda... zu zählen, und begr... die gemeinsamen W...

Joseph Laniel noch... Frankreichs. Sein P... Normandie zählt...

„Wie...?“ machte Christian Neels... „Was sagten Sie? Was wollten Sie?“

„Ihr die Ehre zurückgeben“, rief Kubanke... „Heiraten wollte ich sie und...“

„Mein Gott, Kubanke“, sagte er... „Ihr die Ehre zurückgeben“, rief Kubanke...“

„Den Küstenzoll...“, sagte Kubanke... „aha“. Seine Augen waren blau...

„Wenn Sie so nennen wollen“, erwiderte Christian Neels kalt... „Früher!“ rief Christian Neels...

„Früher!“ rief Christian Neels... „Lag ich noch im Krankenhaus, denn...“

„Lag ich noch im Krankenhaus, denn...“

„Lag ich noch im Krankenhaus, denn...“

ndneten verzichtete und für ein Jahr... Ministerpräsident in das Rampen... der Weltpolitik trat. Seitdem folgt...

ben; er mußte schließlich Konkurs an... melden, und seine gesamten, sehr un... fangreichen Besitzungen kamen unter...

Diese Entwicklung erklärt nicht nur... weshalb Joseph Laniel bei den letzten... Wahlen zumersten Mal seit Jahrzehnt...

„Nur um mich für die Dauer des Krieges... zu verstecken“, kaufte Baumel mit... seinen 4 000 ersparten Dollars eine...

„Mit geschickter und glücklicher Hand... wußte Baumel auch seinen Grundbesitz... zu vermehren. Aus der einstigen...

„Der bin ich...“, sagte Christian Neels... Neels wandte sich zur Tür. „Wo wohnt diese Frau Wiek?“

„Kubanke eilte dienstfertig, ihm die... Tür zu öffnen. „Herr Sommerfeld“,... sagte er und machte einen Bücking...

„Ihr die Ehre zurückgeben“, rief Kubanke... „Heiraten wollte ich sie und...“

„Lag ich noch im Krankenhaus, denn...“

Landfunk, 13.15 Opernklänge, 16.00... Benjamin Britten, 16.30 Kinderfunk... 17.45 Das Melodien-Karussell, 18.35...

BRÜSSEL I: 7.00, 8.00, 11.50 (Wetter-... und Straßendienst), 12.55 Börse), 13.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

Ich mache selbst aus dem Schnee noch Geld

„Heute mache ich selbst aus Schnee... noch Geld!“ stellt Max Baumel schmun... delfest, der 74jährige Seniorchef...

„Nur um mich für die Dauer des Krieges... zu verstecken“, kaufte Baumel mit... seinen 4 000 ersparten Dollars eine...

„Mit geschickter und glücklicher Hand... wußte Baumel auch seinen Grundbesitz... zu vermehren. Aus der einstigen...

„Der bin ich...“, sagte Christian Neels... Neels wandte sich zur Tür. „Wo wohnt diese Frau Wiek?“

„Kubanke eilte dienstfertig, ihm die... Tür zu öffnen. „Herr Sommerfeld“,... sagte er und machte einen Bücking...

„Ihr die Ehre zurückgeben“, rief Kubanke... „Heiraten wollte ich sie und...“

BRÜSSEL I: 7.00, 8.00, 11.50 (Wetter-... und Straßendienst), 12.55 Börse), 13.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

BRÜSSEL I: Bis 9.05 wie montags, 9.05... Ein großer Musiker: A. Borodin, 10.00...

Das Fernsehen

Freitag, 9. November

BRÜSSEL UND LÜTTICH: Kein Programm.

LANGENBERG: 16.30 Jugendstunde, von 12 Jahren an: Olympische Disziplinen...

LUXEMBURG: 18.45 Das Jugendfeuilleton: Rintintin der Polizeihund...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

BRÜSSEL UND LÜTTICH: 19.00 Fernsehroman: „Cisno-Kid“, 19.30 Herbstpfirsiche...

LUXEMBURG: 17.28 Film, 18.30 Kabarett aus Paris, 18.45 Das Jugendfeuilleton...

(Fortsetzung folgt)



**Danksagung**

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Teilnahme, die schönen Kranz- und Blumenspenden, Messespenden, sowie das ehrenvolle Celat beim Heimgange meiner lieben, unvergessenen Gattin, unserer guten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, sprechen wir allen unseren tiefempfundenen Dank aus.

Besonderen Dank entbieten wir der Hochwürdigen Pfarrgeistlichkeit, der Stadtverwaltung St. Vith, dem Lehrpersonal der städt. Volksschule, der staatl. Mittelschule, dem Groupement Patriotique, den Kollegen und Kolleginnen der lieben Verstorbenen, sowie den Nachbarn und Bekannten.

**Joseph Lehnen**  
Fam. Hermann Lehnen-Moutschen  
Familie Léon Lehnen-Brand  
Die Familien Lehnen und Schommer

St. Vith, im November 1956.

Das Sechswochenamt für die liebe Verstorbene findet statt am Mittwoch, den 14. November 1956 um 7 Uhr 45 in der Pfarrkirche zu St. Vith.

**Großer Ausverkauf**

zu unschlagbaren Preisen auf alle Gardinen, Übergardinen, Bettvorlagen, Teppich u. a. w.

**Reststücke** weit unter Einkauf.

Profitieren Sie von dieser einmaligen Gelegenheit bis zum 25. November 1956

MÖBEL- UND DEKORATION

**Walter SCHOLZEN**

Hauptstraße 77 ST. VITH Mühlenbachstr. 48  
Telefon Nr. 174 Lieferung frei Haus

**Grosser Reklameverkauf**  
in WOLLDECKEN

Preiswert aber gut im Fachgeschäft  
**Heinrich Zinnen, St. Vith**  
MAJOR-LONGSTRASSE

Ältere unabhängige **Frau** oder Mädchen, als Hilfe im landwirtschaftlichen Haushalt gesucht. Anmerkungen sind zu richten an die Geschäftsstelle St. Vith.

Selbständiges **Mädchen** sucht Stelle in Geschäfts- oder Landwirtschaftshaus hal. Auskunft Geschäftsstelle.

Für Ihre **MÖBEL** nur eine Adresse

**Walter Scholzen - St. Vith**  
Hauptstraße 77 - Mühlenbachstrasse 48  
Tel. 174 - Lieferung frei Haus  
Matratzen aus eigener Werkstatt  
**Scholzen ein Begriff für Facharbeit!**

**Neuverzinnen von Milchkanne**

Annahme bis 1. Dez. 1956  
(Dichtungsringe entfernen!)  
MASCHINENHANDLUNG  
**MEYER, St. Vith**  
Ameler Str. ST. VITH Telefon 174

Teile der Bevölkerung von St. Vith und Umgebung mit, daß ich tags und nachts unter TELEFON

**Nr. 82**

zu erreichen bin.

**Garage »St. Christophe« St. Vith**

Karosseriearbeiten, Abschleppdienst, Aufstellung von Kostenanschlägen, Sämtliche Reparaturen.

*ein Leben lang...*

*erfreuen „rido-Buchalben“!*



*„rido-Pex“, das Album mit dem selbstklebenden Karton, zu haben bei: Doepgen-Beretz, St. Vith*

**Ständig auf Lager**  
**Ferkel, Läufer & Faselschweine**  
zu den billigsten Tagespreisen!  
der lux. und yorkshireschen Edelrasse  
Lieferung frei Haus.  
**Richard LEGROS / Büllingen / Tel. 42**

**Wolldecken von LEHNEN**  
dauern das ganze LEBEN  
Einzigartige Auswahl in QUALITÄTSDÉCKEN

*Wolle*  
neu eingetroffen!  
Strumpf- und Perlonwolle in vielen neuen Farb. 100 gr. von Fr. 22,- an.  
TEXTILHAUS **Agnes Hilger**  
ST. VITH, HAUPTSTRASSE

*Modealben*  
Illustrierte Zeitungen - Unterhaltungsliteratur - Schaffhauser-Strickhefte  
**Buchhandlung Wwe. Herm. DCEPGEN**  
ST. VITH KLOSTERSTRASSE

**Junges Mädchen**  
sucht für 2 mal wöchentlich Arbeit in St. Vith. Anfragen unter Nr. 120 an die Geschäftsstelle.

**Lederjacken,**  
Mützen und Handschuhe, sowie Kunstlederjacken in allen Größen  
**Sporthaus Chr. LOUVET**  
ST. VITH, Malmedystrasse 13

**Mädchen**  
mit allen Hausarbeiten vertraut in kathol. Privathaus (3 Pers) gesucht. Köchin für Mittagessen vorhanden  
Putzfrau. Lohn: 2.700,- Fr., wenn sehr tüchtig: 3.000,- Fr. Referenzen erforderlich.  
81, Avenue du Pesage, Brüssel.

Suche **Landarbeiter**  
für alle landwirtschaftliche Arbeiten. Jean Defosse, Huccorgne, Prov. Lüttich, Tel. Huy 71490.

**9 ROSSE AUSWAHL**  
in wasserdichter  
**Motorradbekleidung!**  
SPORTHAUS CHRISTIAN LOUVET  
St. Vith - Malmedystr. 43

Wegzugshalber **Bäckerei-**  
Konditorei einrichtung zu verkaufen. Pâtisserie »Au St. Esprit« Malmedy. - Tel. 7

Ehrliches **Mädchen**  
in der Nähe von Huy gesucht. Guter Behandlung. Hoher Lohn. Auskunft bei N. Maraité-Corman, St. Vith Tel. 63.

**Biber-Ness J.-Leinen**  
**Lehnen, St. Vith**  
das gute FACHGESCHÄFT

**Studienarbeit**  
in St. Vith gesucht. Auskunft Geschäftsstelle.

Guter **Sägemehlofen**  
zu verkaufen. Auskunft in der Geschäftsstelle.

Moderne **Liegecouch**  
mit Eichenumbau, enthaltend: 4 kleine Hausbar, Bücherregal, Vitrine und Schrankabteil, neuwertig, weil überzählig, zu verkaufen. Ausk. Geschäftsstelle

**Kaufe zu höchsten Tagespreisen minderwertiges Vieh u. Notschlachtungen** (auch Pferde). Tag- und Nachtdienst  
**Michel Meyer, Herresbach**  
Tel. Malmedy Nr. 381 oder Tel. Manderfeld Nr. 1408

40 sechs Wochen alte **Ferkel**  
zu verkaufen. Joz. Schmitz, Grüfflingen-Schirm.

**Motorradschild**  
verloren gegangen n° 2ET48 zwischen Born u. Hünningen Abzugeben bei Schmitz Leo Hünningen-St. Vith.

Junge **Kuh**  
trächtig für 25 Nov. T.B. frei zu verkaufen. Jos. Hauwarth, St. Vith, Malmedystr. 33.

**Oremus**  
Gesang- und Gebetbücher stets vorrätig  
Doepgen-Beret - St. Vith

**PARKER**

FULLHALTER

vereinigen Qualität und Präzision

- »Parker Slimfold« . . . . 295,- Fr.
- »Parker Victory« . . . . 395,- Fr.
- »Parker Vacumatic  
mit großem Füllraum . . . 425,- Fr.
- »Parker 21« . . . . 400,- Fr.
- »Parker 51« . . . . 1000,- Fr.
- »Parker Jotter«, Kugelschreiber 195,- Fr.
- »Parker LL«, flüssige Bleimiene 295,- Fr.

stets vorrätig im Fachgeschäft

**DOEPGEN-BERETZ ST. VITH**  
HAUPTSTRASSE

**Inserieren Sie in der ST. VITHER ZEITUNG**

Domänenamt St.Vith

## Versteigerung

eines Industriegeländes in St.Vith

Der Domänenverwalter in St.Vith wird am Mittwoch, den 22. November 1956 um 14 Uhr, im Hotel des Ardennes in St.Vith, Prümer Straße, zur öffentlichen Versteigerung eines im unmittelbaren Bering des Bahnhofes St.Vith und unterhalb der Straße St.Vith-Schönberg gelegenen 1,42 Ha. großen Industriegeländes schreiten.

Aufgeld 47 v. H. und Kaufpreis zahlbar innerhalb 20 Tage nach Genehmigung des Verkaufes.

Nähere Auskünfte erteilt das Domänenamt, St.Vith Wiesenbacher Straße.

Domänenamt St.Vith - Forstamt Büllingen

## Holz-Versteigerung

Der Domänenverwalter in St.Vith wird am Montag, dem 26. November 1956, um 14 Uhr, im Gasthaus PALM, in Lanzerath, zur öffentlichen Versteigerung von 22 Fm. Eichen, 254 Fm. Buchen und 75 Fm. Brennholz des Staatswaldes Losheimergraben schreiten.

Barzahlung. - Aufgeld 10 v. H.

Der Katalog ist beim Oberförster in Büllingen erhältlich.

## Ortsgruppe Crombach

Organisation der Kriegsinvaliden und Hinterbliebenen 1940-45

Anlässlich der Heldengedenkfeier welche am 11. November 1956 in Rodt stattfindet, laden wir alle Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen dringend ein.

Treffpunkt im Lokale Adams 9.45 Uhr von dort marschieren geschlossen mit den Kameraden des Krieges 1914-18 zur Kirche.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen bittet,  
Der Vorstand,

**HELA DIESEL SCHLEPPER**  
12-40 PS  
Der Schlepper für hohe Ansprüche

## Hermann Lanz-Aulendorf

Generalvertreter für die Ostkantone:

**Walter Piette, St.Vith, Tel. 66**

Großes Ersatzteillager - Reparaturwerkstätte  
Kundendienst

## Man sollte öfters zum Zahnarzt gehen

denn sonst geschieht es, daß man eines Tages starke Schmerzen bekommt und der Zahn gezogen werden muß.

Deshalb sollten Sie auch in regelmäßigen Abständen Ihre Uhr zu einem gewissenhaften Fachmann bringen, um sie durchsehen zu lassen. Die Schmerzen der Uhr vernehmen Sie nicht! Sie läuft unermüdlich weiter, bis... ja bis eines Tages das Loch im Zahn so groß geworden ist, daß er nicht mehr zu retten ist.

Geben Sie daher dem Uhrenfachmann Ihre Uhr zur regelmäßigen Überprüfung. Ihre Uhr wird es Ihnen durch weiteren guten Gang danken.

DIPL. UHRMACHERMEISTER

**ANTON LENZ**

ST.VITH HAUPTSTRASSE 48



Schöne Herbst- u. Wintermäntel zu vorteilhaften Preisen!  
Modehaus Agnes Hilger  
St.Vith, Hauptstraße

## Für die kalte Jahreszeit

finden Sie bei uns eine große und preiswerte Auswahl in

**WOLLECKEN  
Biber und Biberbettücher  
Federn, Daunen, Flocken  
sowie alle Bettwaren**

**HEINEN-DREES**  
ST.VITH telefon 128

Kinderreide erhalten 5 Prozent Ermäßigung

## Oremus

Cebet- und Gesangbücher der Diözese Lüttich. Dazu passende Hüllen in Leder und Plastik.

**DOEPGEN-BERETZ**  
St.Vith, Hauptstraße

## Taxi

In- und Ausland  
Tag- und Nachtbetrieb

**Edgar Fort, Steinebrück**  
TELEFON ST.VITH 268

## ORIGINAL ARNOLD PANZERBETON KESSELOFEN

für Landwirtschaft und Haushalt  
Unbegrenzte Haltbarkeit, höchste Vollendung  
In allen Größen vorrätig!

**Maschinenhandlung MEYER**  
Ameler Str. 13 ST.VITH Telefon 174



## Wenn Sie Ihre

Hunde, Koffer, Aktentaschen, Handtaschen, Schulranzen, Photoapparate, Regenschirme, Porte-Monnaies, Ueberzieher,

verlieren, erhalten Sie sie zurück durch die

## ADRESSEN-TUBE

Rostfrei, leicht, praktisch unauffällig. Fertig zum Gebrauch

Erhältlich im Fachgeschäft für Schreibwaren

**DOEPGEN-BERETZ ST.VITH**  
Hauptstraße

# CORSO

St.Vith - Tel. 85

Samstag 8.15 Sonntag 4.30 u. 8.15 Montag 8.15 Uhr

Vico Toriani, der beliebteste Rundfunk und Schallplattenstar, in

## »Straßenserenade«

Die schönsten und bekanntesten Melodien der Wunschsendingen des N.W.D.R.

wie »Tango der Nacht«  
»Jodeln kann ich nur wenn ich verliebt bin«  
»Bella, bella Donna« u.s.w.  
umrahmen die Handlung dieses bezaubernden Films.

In deutscher Sprache - Jugendl. zugelassen  
Sous-titres français

Dienstag 8.15 Mittwoch 8.15 Uhr

## »Drei Stunden Zeit«

Unerbittlich greift das Schicksal nach einem Mutigen!  
Dana Andrews gestaltet fanatisch, kaltblütig und verwegend den Verfeimten und Rächer, der die schleichenden Minuten nützt.

In deutscher Sprache - Jugendl. zugelassen

Am Donnerstag, den 15. November um 8.—Uhr findet ein Vortrag des Roten Kreuzes mit Filmvorführung über das Thema »Krebs« statt.

## 33. STIFTUNGSFEST des Musikvereins »Cäcilia« OUDLER

am Sonntag, den 11. November 1956 im Vereinslokal, Verlosung und

**BALL** Anfang 48 Uhr

Es ladet ein Der Vorstand

## Ball

anlässlich des Willybrodusfestes

Am Sonntag, dem 11. Nov. 1956

## im Saale FORT, STEINEBRÜCK

Gute Musik — Erstklassige Getränke

Anfang 6 Uhr Herzl. Einladung an alle

## Hubertusmarkt in AMEL

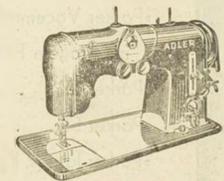
am Dienstag, 13. Nov. 1956 ab 12. Uhr

## BALL IM SAALE PETERS

1 Uhr Ziehung der Verlosung.

Es ladet freundlichst ein

Der Kgl. Musikv. »Hof v. Amel« und der Wirt



Ehe Sie eine neue Nähmaschine kaufen prüfen Sie zuvor die neue Adler; Sie werden überrascht sein von ihren vielen Vorzügen.

**Walter PIETTE, St.Vith - Tel. 66**

Ersatzteile - Kundendienst - Teilzahlung

# ST.

Die St.Vith'er Zeitung erscheint  
Montag bis Samstag mit den Beilagen

## Die Lage

Israel bere

CAIRO. Die Lage in Aegypten ist demzufolge im Mittleren Orient weiter entspannt. Frankreich hat den Eindruck, wie sie sagen, erreicht, ebenso Israel. Aegypten militärisch besiegt und eine sowjetische Intervention wird als unwahrscheinlicher. Dies heißt heißen, daß damit das Problem gelöst worden ist, geradlinig, der zum militärischen Sieg der beiden Westmächte. In dieser Hinsicht wurde von der Vereinten Nation ein Einmarsch der Vereinten Nation in den Einsatz einer Polizeitruppe



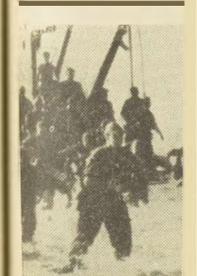
## Militäroperation Suezkana

Die britisch-französischen Operationen im Gebiet von Ismailia im nördlichen Eingang des Suezkanals. Die britisch-französischen Operationen gegen bei Port-Said: die zösische Fallschirmspringer Pord Fuad, gegenüber von der Ostküste des Kanals

## Wichtig Schaf

## Zurückziehung

NEW YORK. Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am Donnerstag Nacht zum Donnerstag eine internationale Kommission eingesetzt, die sofort zur Aufrechterhaltung der Ordnung im Mittleren Osten eingesetzt werden soll. Eine beratende Kommission als Generalsekretär der UNO ernannt für die Organisation der Streitkräfte der Vereinten Nationen zur Seite der Streitkräfte der Vereinten Nationen. Die Kommission berufen: E



Unser Bild zeigt die Kampfgruppen nach der